





# KIRA FRÖSE JONA SLIWKA

nichts halbes  
nichts flaches  
und nichts ganzes



Atelierhaus Recklinghausen  
Königstraße 49A | 45663 Recklinghausen  
[www.atelierhaus-recklinghausen.de](http://www.atelierhaus-recklinghausen.de)

ERÖFFNUNG:  
SONNTAG, 29. MÄRZ 2026, 16 UHR

Ausstellungsdauer: 29. März bis 26. April 2026  
geöffnet: 12.04. | 19.04. | 26.04.2025 | 15 bis 17 Uhr und n. V.  
Finissage: Sonntag, 26.04.2026 mit Katalogpräsentation



Ruhrfestspielstadt  
**RECKLINGHAUSEN**



Preisträger\*innen

6. Kunstpreis Henriettenglück – Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Vest Recklinghausen

**KIRA FRÖSE & JONA SLIWKA**  
**nichts halbes, nichts flaches und nichts ganzes**

29. März bis 26. April 2026



Atelierhaus Recklinghausen

Band II



# UNVOLLSTÄNDIGE VIELFALT KREATIVER AUSDRUCKSFORMEN

Kira Fröse und Jona Sliwka wurden im Rahmen der „Henriettenglück“-Aus-schreibung 2025 unabhängig voneinander mit dem ersten Preis ausge-zeichnet. Noch nie zuvor wurden zwei gleichrangig ausgezeichnete Künstler:innen im Rahmen eines gemeinsamen Projekts präsentiert, was diese Ausstellung zu einer Premiere macht. Die heutige Ausstellung ist das Ergebnis dieser besonderen Konstellation: Zwei ausgezeichnete Po-sitionen treffen erstmals aufeinander und entwickeln im Zusammenspiel ihrer Werke neue Dialoge.

Nichts Halbes, nichts Flaches und nichts Ganzes – Vielfalt kreativer Aus-drucksformen zeigt sich in den ausgestellten Werken als facettenrei-ches Zusammenspiel unterschiedlicher Ansätze und Perspektiven. Die Künstler:innen verzichten bewusst auf einfache, eindeutige Lösungen und setzen stattdessen auf eine offene, vielschichtige Herangehenswei-se. Dadurch entstehen Werke, die sich nicht in klaren Kategorien einord-nen lassen, sondern durch ihre Vielseitigkeit und Interpretationsspielräu-me beeindrucken.

Dabei geht es nicht um eine klassische Gegenüberstellung. Beispiels-weise werden die Skulpturen von Kira Fröse direkt mit den raumgreifen- den Installationen von Jona Sliwka kombiniert, wodurch spannende Kontraste und neue Interpretationsräume entstehen. Nicht nur die Ob-jekte selbst, sondern auch die unterschiedlichen Arbeitsprozesse und Herangehensweisen der beiden Künstler werden sichtbar und regen zum Nachdenken über Verschiebungen von Bedeutung und Perspektive an.

Diese Offenheit ermöglicht es, neue Sichtweisen zu entdecken und die Grenzen des künstlerischen Ausdrucks immer wieder neu auszuloten. So wird die Ausstellung zu einem lebendigen Raum, in dem künstleri-sche Freiheit und Vielfalt im Mittelpunkt stehen.

Holger Freitag











AUSSTELLUNGSRAUM



# KIRA FRÖSE & JONA SLIWKA

## nichts halbes, nichts flaches und nichts ganzes

Die von Kira Fröse und Jona Sliwka realisierte Ausstellung 'nichts halbes, nichts flaches und nichts ganzes' setzt weniger auf eine bloße Gegenüberstellung zweier künstlerischer Positionen als vielmehr auf das Eröffnen eines Raums, in dem Objekte, Arbeitsprozesse und Bedeutungsverschiebungen miteinander in Spannung treten. Anlass dieser Duo-Konstellation ist der Gewinn des ersten Preises der Kunstauszeichnung Henriettenglück 2025, den beide Künstler:innen unabhängig voneinander erhielten.

Fröse und Sliwka widmen sich jenem Zwischenfeld, in dem gewohnte Gebrauchslagen nichtig werden und künstlerische Arbeiten sich weder in Funktionalität noch in reiner Materialästhetik erschöpfen.

Dinge, die einem Zweck dienen, erscheinen ihrer Erschöpfung erlegen zu sein – Was soeben noch als funktional erkennbar erschien, kippt in einen Zustand der bekannten Fiktion.

Es bleibt ein Gefühl des Schweben zwischen (Er)kennen und Nicht-(Er)kennen.

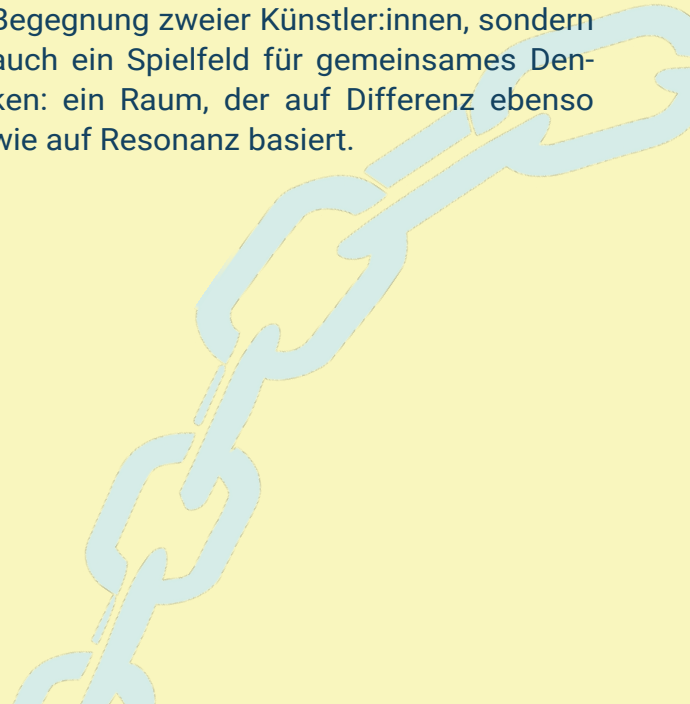
Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass Materialbehandlung und Prozesshaftigkeit der künstlerischen Arbeiten in den Vordergrund rücken: schichten, schleifen, gießen, biegen, verschrauben, kratzen, kneten –

Spuren, ungesehener Tätigkeiten, die nicht immer mit bloßem Auge erkennbar sind.

Der Arbeitsbegriff wird nicht als reine Kunstproduktion verstanden, sondern als eine Praxis des Machens mit dem, was vorhanden ist. Diese Herangehensweise lässt eine Leichtigkeit entstehen, die sich weigert, schwerer zu werden, als es das eigene Tragen erlaubt.

In der Verschränkung von Zwei- und Dreidimensionalität entwickeln sich die Arbeiten zu Formen, die weder flach noch vollplastisch fassbar sind. Materialien wirken fragil, organisch und entziehen sich eindeutigen Zuschreibungen.

So eröffnet die Ausstellung nicht nur eine Begegnung zweier Künstler:innen, sondern auch ein Spielfeld für gemeinsames Denken: ein Raum, der auf Differenz ebenso wie auf Resonanz basiert.





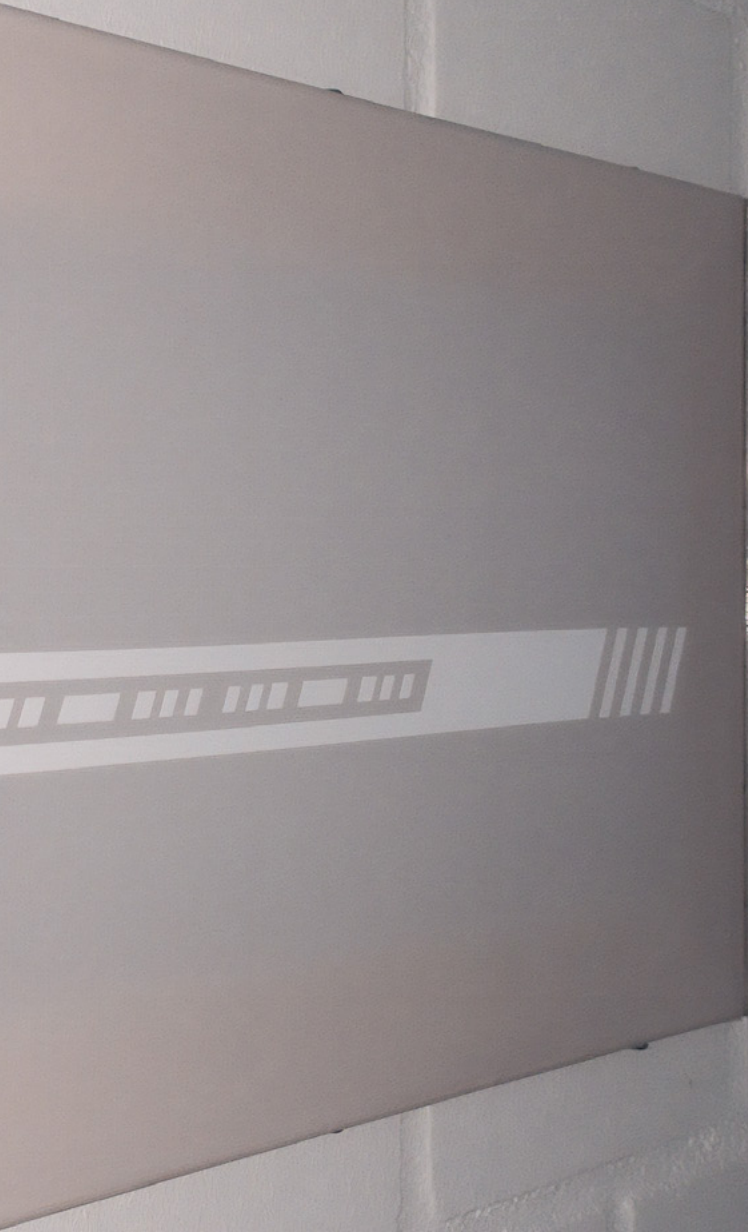
ALL MY DREAMS

20 X 35 CM

RIPSTOP GEWEBE, FOLIE, ALUMINIUM, HOLZ, SCHRAUBEN, 2025



ALL MY DREAMS  
20 X 35 CM  
RIPSTOP GEWEBE, FOLIE, ALUMINIUM, HOLZ, SCHRAUBEN, 2025









LOUNGER  
110 X 65 X 100 CM  
STAHL, HOLZ, 2024



RELIEF//GATE

40 X 30 CM

ACRYLGLAS, ALUMINIUM, GEWINDESTIFTE, SECHSKANTMUTTERN, 2023

CASING

50 X 110 X 30 CM

ALUMINIUM, EDELSTAHL LINSENKOPFSCHRAUBEN, HOLZ, 2026





RELIEF//GATE

40 X 30 CM

ACRYLGLAS, ALUMINIUM, GEWINDESTIFTE, SECHSKANTMUTTERN, 2023



# IMPRESSUM

## KIRA FRÖSE & JONA SLIWKA

nichts halbes, nichts flaches und nichts ganzes

(Band II)

### HERAUSGEBER

Atelierhaus Recklinghausen e. V.  
Königstraße 49A, 45663 Recklinghausen  
[www.atelierhaus-recklinghausen.de](http://www.atelierhaus-recklinghausen.de)

### KATALOG

Redaktion  
Holger Freitag

### Grafik und Layout

Kira Fröse, Jona Sliwka, Erich Füllgrabe

### Druck

New-Artwork

### TEXTE

Holger Freitag (S. 5)  
Kira Fröse/Jona Sliwka (S. 13)

### FOTOGRAFIE

Kira Fröse (S. 4, 6, U4)  
Erich Füllgrabe (S. 7-11, 14, 20, 21, 23, 26)  
Jona Sliwka (S. 14, 16-17, 24)

Auflage: 40 Expl.

ISBN: 978-3-9826960-6-5

Band I und Band II erscheinen als unverkäufliches Bundle

© 2026

Wir danken:



**Ruhrfestspielstadt**  
**RECKLINGHAUSEN**



**Sparkassenstiftung**

Stiftung der  
Stadtsparkasse Recklinghausen  
zur Förderung von  
Kunst und Kultur sowie  
den Heimatpflege und Heimatkunde  
im Gebiet der Stadt Recklinghausen

